

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 1 (1788)

Heft: 44

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hünden in Schmuck und Purz stecket, wo die Mütter und
Löchier bey Spieltischen Zeit und Geld verlichren, wo
der Mann dem Weibe zu liebe seine Geschäfte vergift, und
so zu sagen selbst zum Weibe wird Sieh! guter Alter! sieh
auf die Bürger Classe! Wie der Handwerker, der Krämer,
der Gewerbsmann den Herrn spielt! sich prächtig heraus-
kleidet, niedlich speist und trinkt, sich recht comode macht,
über Lustbarkeiten seine Werkstatt und Geschäfte vernach-
läßigt. Sieh die meisten ihrer Weiber und Töchter, sieh!
wie sie in Seide und Modegewändern prächtig einhergehen,
wie alles glänzt, wallt und schimmert, sieh sogar auf die
Dienstbotthen, wie sie anstatt sich in ihren guten Jahren ei-
nen Nothpfennig zu ersparren, alles an Pracht und Klei-
der hängen! Dies und noch viel mehr würde jeder aus euch
mir hersagen, wenn ich es nicht so gut sähe, als jedes Kind
es sehen muß! Nun, meine Landesväter! Was können die
Folgen von allem diesem Unfuge seyn? Ach! hier möchten
mir die Haare gen Berge stehen! Es graut mir es zu sagen;
aber es muß seyn. --- Der Zerfall der Sitten, der Zerfall der
Religion, der Zerfall der Staatsverfassung, und endlich der
Zerfall des Staats selbst! Die Fortsetzung folgt.

Nachrichten.

Faure & Comp. Libraires de Belfort donnent avis aux ama-
teurs de la Lecture qu'il a un assortiment de livres françois
en histoire, devotion, & Litterature, & voyages & differens
ouvrages sur l'Education moderne

Il est Logé à la Couronne.

Jemand verlangt einen eisernen Ofen zu kaufen.

Es wird zum verleihen angebracht, eine Behausung nahe
an der Stadt mit fünf Zimmern auf einem Boden, samt
Garten, Keller, Waschhaus ic. Um Berichtshause zu
erfragen.

Wer seidene Varasöl auszubessern hat, beliebe selbe auf
die Schmiedenzunft zu schicken.

Diejenigen, so vom geistlichen Herrn Staal Bücher besitzen,
sind höflichst ersucht, selbe dem Herrn Kantor Frey ein-
zuhändigen.

Jemand verlangt Gewichtsteine bis auf einen Zentner zu kaufen

Hr. Jaus, Spitalwundarzt wünschte einen jungen wohl erzogenen Menschen, der etwas Latein verstande, in die Lehr zu nehmen; der junge Mensch kann versicheret seyn, sowohl in der Theorie als täglichen Pratik des Spitals gründlichen Unterricht zu erhalten.

Da der Fahrgang unseres Wochenblatts zur Neige geht, und der Verleger noch nicht weiß, ob er bey seinen Lesern so viel Beifall gefunden, daß er selbes auf künftiges Jahr fortsetzen kann, so wird hier dem geehrten Publikum bekannt gemacht, daß man aufs neue von heut bis auf den ersten Januar 1789. mit 25 Bz. pränumeriren kann; wer später sich meldet, bezahlt 40 Bz. Man wird zur Sicherheit den Hrn. Pränumeranten einen Schein einhändigen, Auswärtige belieben das Pränumerationsgeld samt Namen nur den Böthen zu übergeben, man wird sie richtig darüber quittieren.

Rechnungstag.

Hanns Jakob Heri des Gerichts zu Oberbiberist.

Fruchtpreise.

Kernen, 17 Bz.

Mühlengut 12 Bz. 2 Fr.

Roggen 10 Bz.

Wicken, 12 Bz.

Verstorbene seit dem 1ten Weinm.

Magdalena Schmied von Flumenthal.

Urs Mauderli ab den Reutenen.

Der herrschaftliche Hahn.

Ein junger, schöner, fetter Hahn

Bon einem guten Haus,

Sah jeden Hahn verächtlich an,

Und lachte alles aus.